

intercell
SMART VACCINES

Halbjahresfinanzbericht 2007



Bacterius klinischerus Testus

01 // // Inhalt

02 //01// Highlights

04 //02// Lagebericht zum 1. Halbjahr 2007

RÜCKBLICK AUF DEN UNTERNEHMENSFortsCHRITT
FINANZÜBERSICHT

09 //03// PwC - prüferische Durchsicht

10 //04// Zwischenabschluss

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
VERKÜRZTE KONZERNBILANZ
VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG
VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM
VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS

20 //05// Erklärung des Vorstandes

- » **KLARE STRATEGIE FÜR ERSTES PRODUKT - IMPFSTOFF GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS**
 - » Alle klinischen Studien für das Zulassungsverfahren in USA, EU und Australien abgeschlossen
 - » Regulatorischer Prozess in USA für Zulassungsverfahren gestartet - volle Einreichung der BLA (Biologic License Application) für H2 2007 erwartet – erwartete Produktzulassung H1 2008
 - » Klinische Phase-II-Studie bei Kindern in Indien gestartet - Ergebnisse für Ende 2007 erwartet

- » **WELTWEIT FÜHRENDES FRANCHISE BEI HOSPITALEN INFEKTIONEN**
 - » S.aureus-Impfstoff in Partnerschaft mit Merck&Co – Start von Phase II für H2 2007 erwartet
 - » Pseudomonas-Impfstoff – Start von Phase II/III für Patienten in Intensivstationen für H1 2008 geplant

- » **HEPATITIS-C-IMPFSTOFF – PHASE II “PROOF-OF-CONCEPT”-STUDIE**
 - » Zwischenergebnisse von ungefähr 25 Probanden im August 2007 erwartet

- » **ERWEITERUNG DES EINSATZES DES NEUEN IMPFSTOFF-ADJUVANS - INTERCELLS IC3®**
 - » Phase-I-Studie für Impfstoff gegen Grippe mit Intercells Adjuvans IC31® begonnen - Rekrutierung abgeschlossen - Ergebnisse für Anfang 2008 erwartet

- » **STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT NOVARTIS (ABGESCHLOSSEN AM 2. JULI 2007)**
 - » Intercell erhält € 270 Millionen an Vorauszahlungen und Eigenkapitalinvestition - 4,8 Millionen neue Aktien zu einem Aktienpreis von € 31,25 an Novartis - Exklusivpartnerschaft für IC31® bei Influenza-Impfstoffen – gemeinsame Weiterentwicklung von therapeutischen Hepatitis-C-Impfstoffen - bestimmte Optionen für nicht partnerschaftlich entwickelte Impfstoffkandidaten an Novartis - Abschluss der Vereinbarung für Q3 2007 erwartet

» SOLIDE FINANZIELLE UND STARKE STRATEGISCHE POSITION FÜR WEITERES WACHSTUM

- » Der Periodenfehlbetrag von € 15,6 Millionen für H1 2007 stieg um 26,7 Prozent im Vergleich zu H1 2006 – auf Ausweitung der Kapazitäten in Forschung & Entwicklung sowie in der Produktion zurückzuführen
- » Starke Liquidität mit € 81,1 Millionen an verfügbaren Mitteln am 30. Juni 2007
- » Zirka € 300 Millionen an verfügbaren Mittel für Ende 2007 erwartet
- » Erstmals Profite für ein volles Geschäftsjahr 2007 aufgrund Umsatzerlöse aus technologiebasierten strategischen Produktallianzen erwartet

» FINANZKENNZAHLEN

| In tausend € | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | | Geschäftsjahr bis 30. Dez. 2006 |
|---|------------|---------|-------------|----------|---------------------------------|
| | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 | |
| Umsätze | 3.682 | 5.445 | 5.184 | 5.771 | 23.452 |
| Periodenfehlbetrag | (8.522) | (3.477) | (15.571) | (12.291) | (16.143) |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | (4.867) | (3.096) | (14.502) | (11.578) | (7.979) |
| Barguthaben und kurzfristige Wertpapiere, am Periodenende | 81.056 | 39.646 | 81.056 | 39.646 | 94.421 |

» ÜBERSICHT

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Intercells Antigen-Identifikationsprogramm (AIP®) ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen. Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme. Zusätzlich hat Intercell einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvans – IC31®) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet. Diese Technologieplattformen werden aber auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie Novartis, Sanofi Pasteur S.A., Kirin Brewery Co. Ltd., Merck & Co., Inc., Wyeth, und dem Statens Serum Institut eingesetzt. Zu den fortgeschrittensten Produktkandidaten der Intercell AG zählt ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis, der die zulassungsrelevanten Phase III Studien erfolgreich abgeschlossen hat. Der regulatorische Prozess für das Zulassungsverfahren einer BLA (Biologics License Application) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA wurde bereits gestartet. Das breite Produktportfolio enthält einen therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (Phase II), einen Pseudomonas Impfstoff (Phase II) und in Partnerschaft entwickelte Impfstoffe gegen Tuberkulose (Phase I) und S.aureus (Phase I) sowie weitere präklinische Produktkandidaten. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“

>> RÜCKBLICK AUF DEN UNTERNEHMENSFortschritt**>> IMPfstoff gegen japanische Enzephalitis (JE) Guter Fortschritt zur Markteinführung**

Während der vergangenen sechs Monate hat Intercell im Hinblick auf die Marktzulassung seines Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis im ersten Halbjahr 2008 entscheidende Fortschritte gemacht. Alle klinischen Studien im Zuge der Zulassungsverfahren für die USA, die EU und Australien sind abgeschlossen.

Eine Studie unter Reisenden hat im Detail gezeigt, dass IC51 sicher und effektiv mit einem anderen Reiseimpfstoff (z.B. Hepatitis A) verabreicht werden kann. In der langfristigen Sicherheits- und Immunogenitätsstudie zeigten sich ein gutes Sicherheitsprofil von IC51 bis sechs Monate nach der Impfung sowie ausreichende Immunogenitätswerte bis zu 12 Monate nach der letzten Auffrischung. Die Schnell-Immunisierungsstudie hat die Zweifachimpfung mit IC51 als erstes optimales Impfschema für IC51 bestätigt. Darüber hinaus haben die Ergebnisse Intercell sehr bestärkt, nach Abschluss des Zulassungsverfahrens im Rahmen des Life Cycle Managements weitere Schnellimmunisierungsschemata zu entwickeln.

Intercells erstes strategisches Hauptinteresse gilt dem Reisemarkt und dem militärischen Bereich in den USA, Europa und Australien sowie dem Privatmarkt in endemischen Gebieten und hat das Ziel, verbesserungsfähige aktuelle Impfstoffe zu ersetzen und das Marktwachstum erheblich zu steigern. Das Marktpotenzial für eine sichere und effiziente Impfung gegen Japanische Enzephalitis wird auf 250-350 Millionen geschätzt. Gemeinsame Markteinführungsaktivitäten mit Novartis für private Märkte sind für 2008 geplant.

>> Ausblick:

- >> Einreichung bei der EMEA
- >> Marktzulassung in den USA (H1 2008)
- >> Ergebnisse einer klinischen Phase-II-Studie bei Kindern in Indien (Ende 2007)
- >> Partnerschaft für den japanischen Markt (2007/2008)

>> WELTWEIT FÜHREND BEI KRANKENHAUSINFEKTIONEN

Phase-I-Studien belegen, dass der Impfstoff gegen Staphylococcus aureus, der von Intercells Antigen-Identifizierungsprogramm (AIP®) entdeckt worden ist und an Merck&Co lizenziert wurde, sicher und allgemein gut verträglich ist. Immunreaktionen wurden innerhalb einiger Wochen nach der Impfung beobachtet und diese Immunreaktionen hielten während des gesamten Studienzeitraums an.

Darüber hinaus hat Intercells Pseudomonas-Impfstoff in den abgeschlossenen Phase-II-Studien viel versprechende Resultate gezeigt. Der Impfstoff, der Patienten in Intensivstationen verabreicht worden ist, wurde gut vertragen. Es wurden keine relevanten systemischen oder lokalen Nebenwirkungen beobachtet. Der Impfstoff zeigte Indikationen von Effizienz in Verbindung mit einer guten Antikörperreaktion. Kein einziger Patient erkrankte an einer systemischen Pseudomonas-Infektion. Der Start von Phase II/III ist für das erste Halbjahr 2008 geplant.

>> AUSBLICK:

- >> Start von Phase II für Staphylococcus aureus (H2 2007)
- >> Start von Phase II/III für Pseudomonas-Impfstoff (H1 2008)

>> HEPATITIS-C-IMPFSTOFF – PHASE-II-ZWISCHENERGEBNISSE ERWARTET

Die Rekrutierung der Phase-II-Studie mit 50 behandlungsnaiven chronischen Hepatitis-C- Patienten wurde im ersten Halbjahr 2007 abgeschlossen. Die Patienten wurden mit einer optimierten Art und Häufigkeit der Verabreichung, die nach einer im Laufe des Jahres 2006 abgeschlossenen Optimierungsstudie definiert worden ist, mit Intercells Impfstoff IC41 geimpft. Die endgültigen Resultate der laufenden Phase-II-Studie sind für Anfang 2008 zu erwarten, doch Zwischenresultate von ungefähr der Hälfte der Studienteilnehmer werden für August 2007 erwartet. Die aktuelle Studie zielt auf die Verbindung einer stärkeren HCV-spezifischen T-Zell-Antwort mit einer bedeutenden Reduktion der Viruslast ab.

>> AUSBLICK

- >> Phase-II-Zwischenergebnisse (August 2007)
- >> Phase-II-Abschlussresultate (Anfang 2008)

»» IMPFSTOFF-ADJUVANS IC31® - INFLUENZA UND TUBERKULOSE

Im Mai 2007 wurde der Start von klinischen Phase-I-Studien für einen Impfstoff gegen saisonale Influenza bekannt gegeben, bei dem Intercells eigenes Adjuvans IC31® verwendet wird. Die Studie ist bereits voll rekrutiert.

Auch im Tuberkulose-Impfstoffprogramm, für das Intercells Partner Statens Serum Institut im März 2007 viel versprechende Ergebnisse einer klinischen Phase-I-Studie mit einem Tuberkulose-(TB-)Subunit-Impfstoff bekannt gegeben hat, sind beachtliche Fortschritte erzielt worden.

In dieser Studie wurde bewiesen, dass der neue Impfstoff, der im Rahmen einer klinischen Phase I gesunden Erwachsenen verabreicht wurde, sicher und sehr immunogen ist. Aufgrund dieser Ergebnisse werden die Partner noch 2007 eine klinische Studie mit latent TB-infizierten und mit BCG-geimpften Erwachsenen starten.

»» AUSBLICK:

- »» Starkes Augenmerk auf die kommerzielle Nutzung von IC31® und weitere strategische Partnerschaften
- »» Ergebnisse aus Influenza-Studien (Anfang 2008)
- »» Beginn weiterer klinischer Studien für Tuberkulose-Impfstoff (mit SSI)

»» FINANZÜBERSICHT**»» Q2 2007 FINANZÜBERSICHT****»» UMSATZERLÖSE**

Die kumulierten Umsatzerlöse verminderten sich von € 5,4 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 3,7 Millionen im zweiten Quartal 2007. Dieser Rückgang war auf die Verminderung der Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen zurückzuführen und konnte nur teilweise durch den Anstieg der Förderungserlöse wettgemacht werden. Die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen hängen im Allgemeinen von der Erreichung von Meilensteinen oder vom Vertragszeitpunkt der neuen Verträge ab. Daher sind die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen in jeder Periode beträchtlichen Schwankungen unterworfen. Intercell erwartet wesentliche Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen in den Folgequartalen 2007.

»» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Intercells Periodenfehlbetrag erhöhte sich um 145,1 Prozent von € 3,5 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 8,5 Millionen im zweiten Quartal 2007. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf den Rückgang der Umsatzerlöse und einen Anstieg des Forschungs- und Entwicklungsaufwands zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand stieg um 46,3 Prozent von € 8,5 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 12,5 Millionen im zweiten Quartal 2007. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug € 10,1 Millionen im zweiten Quartal 2007, verglichen mit € 6,6 Millionen in der Vergleichsperiode 2006. Dieser Anstieg von 53,1 Prozent war in erster Linie auf die Ausweitung der Laborflächen und den Anstieg des Forschungspersonals sowie auf Kosten im Zusammenhang mit den behördlichen Einreichungen und der kommerziellen Produktion von Intercells Japanische-Enzephalitis-Impfstoff zurückzuführen. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand stieg um 34,1 Prozent von € 2,1 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 2,9 Millionen in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Personalkosten und einer Steigerung der Beratungskosten. Das sonstige saldierte betriebliche Ergebnis stieg von € 0,2 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 0,5 Millionen im zweiten Quartal 2007 und ist hauptsächlich auf die steuerliche Forschungsprämie zurückzuführen.

Das saldierte Finanzergebnis belief sich auf € 0,3 Millionen im zweiten Quartal 2007, während es im zweiten Quartal 2006 € 0,0 Millionen betrug. Der Rückgang des Ertragsteueraufwands von € 0,4 Millionen im zweiten Quartal 2006 auf € 0,0 Millionen in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres ist auf den Vorjahreseffekt der japanischen Quellensteuer aufgrund von Lizenzeinnahmen zurückzuführen.

»» H1 2007 FINANZÜBERSICHT

»» UMSATZERLÖSE

Intercells kumulierte Umsatzerlöse gingen um 10,2 Prozent von € 5,8 Millionen in den ersten sechs Monaten 2006 auf € 5,2 Millionen in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres zurück. Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen reduzierten sich um 59,1 Prozent – von € 5,4 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 2,2 Millionen im ersten Halbjahr 2007. Die Förderungserlöse stiegen von € 0,4 Millionen in den ersten sechs Monaten 2006 auf € 3,0 Millionen in den ersten sechs Monaten 2007. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine neue Förderung von PATH (Program for Appropriate Technology in Health) für das Pneumokokken-Impfstoff-Projekt von Intercell zurückzuführen.

»» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Intercells Periodenfehlbetrag stieg um € 3,3 Millionen bzw. um 26,7 Prozent von € 12,3 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 15,6 Millionen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007.

Der Anstieg im Periodenfehlbetrag war überwiegend auf den Anstieg des Forschungs- und Entwicklungsaufwands um 30,2 Prozent von € 13,4 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 17,5 Millionen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres zurückzuführen. Dieser Anstieg resultierte aus der Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten und aus Kosten für die behördlichen Einreichungen und der kommerziellen Produktion von Intercells Japanische-Enzephalitis-Impfstoff.

Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen stiegen von € 4,1 Millionen im ersten Halbjahr des Vorjahres auf € 6,1 Millionen in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres aufgrund höherer Personalkosten, die hauptsächlich auf Stock-Options-Aufwendungen zurückzuführen sind. Der Betriebsaufwand stieg um 24,6 Prozent von € 17,2 Millionen im ersten Halbjahr 2007 auf € 21,4 Millionen im ersten Halbjahr 2007.

Das saldierte Finanzergebnis betrug € 0,7 Millionen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres, verglichen mit € 0,5 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres. Der Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen in Höhe von € 1,0 Millionen im ersten Halbjahr 2006 ist auf Kapitaleinzahlungen an die Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG zurückzuführen. Im Jahr 2007 wurde kein Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen verzeichnet, da alle ausgewiesenen assoziierten Unternehmen des Vorjahres erworben wurden und daher in das konsolidierte Ergebnis einfließen.

» CASHFLOW UND KAPITALRESSOURCEN

Intercells Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich auf € 14,5 Millionen im ersten Halbjahr 2007, verglichen mit € 11,6 Millionen im ersten Halbjahr 2006.

Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit betrug € 12,1 Millionen im ersten Halbjahr des Jahres 2006 während sich der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit des ersten Halbjahres des laufenden Jahres auf € 3,7 Millionen belief. Der Nettomittelzufluss oder –abfluss aus der Investitionstätigkeit resultierte hauptsächlich aus Änderungen der kurzfristigen Wertpapiere um die kurzfristige Liquidität zu gewährleisten. Der Erwerb von Sachanlagen reduzierte sich von € 2,8 Millionen im ersten Halbjahr 2006 auf € 2,4 Millionen im ersten Halbjahr 2007, die Mittel wurden überwiegend für Labor- und Produktionsausstattung verwendet. Am Anfang des Jahres 2007 akquirierte Intercell im Wesentlichen alle Anteile der Pelias Biomedizinischen Entwicklungs AG durch Übernahme der Geschäftsanteile. Diese Transaktion brachte € 2,9 Millionen an Zahlungsmittel für Intercell und, auf Grundlage von IAS 36, eine Aktivierung von nicht abgeschlossenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Höhe von € 18,9 Millionen mit sich.

Intercells Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr des Jahres 2007 € 0,8 Millionen, verglichen mit € 4,9 Millionen an Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in der Vergleichsperiode des Vorjahres, der aus einer Kapitalerhöhung stammte. In der ersten Jahreshälfte des Jahres 2007 resultierte der Nettomittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit hauptsächlich aus der Rückzahlung von Finanzschulden.

Zum 30. Juni 2007 verfügte Intercell über € 81,1 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 9,9 Millionen auf Barguthaben und € 71,1 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

// 03 // Bericht über die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2007

09

>> EINLEITUNG

Wir haben die beigefügte verkürzte Konzernbilanz der INTERCELL AG, Wien (die „Gesellschaft“), und ihrer Tochterunternehmen (der „Konzern“) zum 30. Juni 2007 sowie die dazugehörige verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die verkürzte Konzerngeldflussrechnung für den zu diesem Zeitpunkt endenden sechsmonatigen Berichtszeitraum, aufgestellt in Übereinstimmung mit § 87 Abs. 2 BörseG (insgesamt der „verkürzte Konzernzwischenbericht“), einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenberichts nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind („IAS 34 – Zwischenberichterstattung“), verantwortlich. Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über diesen verkürzten Konzernzwischenbericht zu erstatten.

>> UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT


Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenberichts umfasst die Befragung von vor allem im Finanz- und Rechnungswesen tätigen Mitarbeitern der Konzerngesellschaften sowie analytische und sonstige Beurteilungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung nach den in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den International Standards on Auditing und ermöglicht es uns daher nicht, eine Sicherheit zur Beurteilung aller wesentlichen Sachverhalte, wie wir sie im Rahmen einer Abschlussprüfung identifizieren könnten, zu erlangen. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

>> BERICHTERSTATTUNG

Gemäß den bei der Durchführung unserer prüferischen Durchsicht gewonnenen Erkenntnissen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenbericht nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit „IAS 34 – Zwischenberichterstattung“ aufgestellt wurde.

Wien, 2. August 2007

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft



ASLAN MILLA

10

// 04 // Zwischenabschluss

11

I. VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN-
UND VERLUSTRECHNUNG

12

II. VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

13

III. VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

14

IV. VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG

15

V. ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM
VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS

//I// Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (*ungeprüft*)

| In tausend € (ausgenommen Werte pro Aktie) | | 2. Quartal | | 1. Halbjahr | |
|---|---|----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | 2007 | 2006 | 2007 | 2006 |
| >> | Umsatzerlöse | 3.682 | 5.445 | 5.184 | 5.771 |
| | Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen | 1.610 | 5.380 | 2.199 | 5.382 |
| | Förderungserlöse | 2.072 | 65 | 2.985 | 389 |
| >> | Betriebsaufwand | | | | |
| | Forschungs- und Entwicklungsaufwand | (10.087) | (6.587) | (17.462) | (13.413) |
| | Verwaltungs- und Vertriebsaufwand | (2.882) | (2.149) | (6.121) | (4.117) |
| | Erlöse aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen | - | 16 | - | 43 |
| | Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert | 502 | 200 | 2.151 | 286 |
| >> | Betriebsverlust | (8.785) | (3.075) | (16.248) | (11.430) |
| | Finanzertrag | 555 | 49 | 1.228 | 558 |
| | Finanzaufwand | (263) | (50) | (520) | (67) |
| | Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen | - | - | - | (950) |
| >> | Ergebnis vor Steuern | (8.494) | (3.076) | (15.540) | (11.889) |
| | Ertragsteuern | (28) | (401) | (31) | (402) |
| >> | Konzernperiodenergebnis | (8.522) | (3.477) | (15.571) | (12.291) |
| >> | Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie, in Euro pro Aktie | | | | |
| | (unverwässert und verwässert) | (0,22) | (0,10) | (0,40) | (0,37) |

//II// Verkürzte Konzernbilanz (ungeprüft)

| In tausend € | 30. Juni 2007 | 31. Dezember 2006 |
|---|------------------|----------------------|
| VERMÖGENSWERTE | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 31.306 | 11.439 |
| Sachanlagen | 11.682 | 10.253 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 19.106 | 157 |
| Latente Steueransprüche | 282 | 283 |
| Sonstige Vermögenswerte | 237 | 746 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 86.113 | 100.024 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 4.867 | 5.413 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 71.113 | 65.523 |
| Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung | 190 | 190 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 9.943 | 28.898 |
| SUMME VERMÖGENSWERTE | 117.419 | 111.463 |
| EIGENKAPITAL | | |
| Den Aktionären der Gesellschaft zustehendes Kapital und Rücklagen | 89.939 | 93.082 |
| Eingezahltes Kapital | 207.064 | 200.266 |
| Sonstige Rücklagen | 6.811 | 668 |
| Angesammelte Verluste | (123.936) | (107.852) |
| SCHULDEN | | |
| Langfristige Schulden | 10.977 | 2.399 |
| Finanzschulden | 1.808 | 2.157 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 4.865 | 242 |
| Latente Steuerschulden | 4.304 | - |
| Kurzfristige Schulden | 16.503 | 15.982 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen | 10.175 | 10.363 |
| Finanzschulden | 721 | 998 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 5.607 | 4.621 |
| Summe Schulden | 27.480 | 18.381 |
| SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN | 117.419 | 111.463 |

//III// Verkürzte Konzerngeldflussrechnung (ungeprüft)

| | 1. Halbjahr | |
|--|-----------------|-----------------|
| | 2007 | 2006 |
| In tausend € | | |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | | |
| Konzernperiodenergebnis | (15.571) | (12.291) |
| Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 731 | 491 |
| Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen | 1.945 | 905 |
| Steuern | 31 | 404 |
| Sonstige Überleitungen | (502) | 788 |
| Veränderung des Working Capitals | (1.081) | (1.422) |
| Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | (14.447) | (11.125) |
| Gezahlte Zinsen | (24) | (49) |
| Gezahlte Ertragsteuern | (31) | (404) |
| Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit | (14.502) | (11.578) |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Durch Akquisitionen erworbene Zahlungsmittel abzüglich der als Gegenleistung gegebenen Zahlungsmittel | 2.880 | - |
| Erwerb von Sachanlagen | (2.357) | (2.806) |
| Erwerb immaterieller Vermögenswerte | (61) | (13) |
| Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | (10.100) | - |
| Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten | 4.743 | 16.332 |
| Investitionen in assoziierte Unternehmen | - | (1.450) |
| Erhaltene Zinsen | 1.188 | - |
| Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit | (3.707) | 12.063 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten | (114) | 5.503 |
| Rückzahlung von Finanzschulden | (647) | (642) |
| Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit | (761) | 4.861 |
| Netto-Zunahme/(-Abnahme) an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | (18.970) | 5.346 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang | 28.899 | 5.284 |
| Währungsgewinne auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 14 | 39 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende | 9.943 | 10.669 |
| Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode | 81.056 | 39.646 |

//IV// Verkürzte Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung (ungeprüft)

| In tausend € | Eingezahltes Kapital | Sonstige Rücklagen | Gewinnrück- lagen | Gesamtes Eigenkapital |
|---|-------------------------|-----------------------|----------------------|--------------------------|
| >> Stand am 1. Januar 2006 | 141.099 | 263 | (91.709) | 49.653 |
| Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | - | (62) | - | (62) |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | - | (23) | - | (23) |
| Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoverlust | - | (85) | - | (85) |
| Periodenverlust | - | - | (12.291) | (12.291) |
| >> Summe Nettoeinkommen für das erste Halbjahr 2006 | - | (85) | (12.291) | (12.376) |
| Mitarbeiteraktionsoptionsprogramme | | | | |
| - Wert der Mitarbeiterleistungen | 905 | - | - | 905 |
| Ausgabe von Stückaktien | 5.843 | - | - | 5.843 |
| Eigenkapitalbeschaffungskosten | (340) | - | - | (340) |
| >> Stand am 30. Juni 2006 | 147.507 | 178 | (104.000) | 43.685 |
| >> Stand am 1. Januar 2007 | 200.266 | 668 | (107.852) | 93.082 |
| Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | - | 191 | - | 191 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | - | (23) | - | (23) |
| Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag | - | 168 | - | 168 |
| Periodenverlust | - | - | (15.571) | (15.571) |
| >> Summe Nettoeinkommen für das erste Halbjahr 2007 | - | 168 | (15.571) | (15.403) |
| Mitarbeiteraktionsoptionsprogramme | | | | |
| - Wert der Mitarbeiterleistungen | 877 | - | - | 877 |
| Ausgabe von Stückaktien | 6.034 | - | - | 6.034 |
| Veränderungen durch Unternehmenserwerbe | - | 5.975 | (513) | 5.462 |
| Eigenkapitalbeschaffungskosten | (113) | - | - | (113) |
| >> Stand am 30. Juni 2007 | 207.064 | 6.811 | (123.936) | 89.939 |

//V// Zusammengefasste Erläuterungen zum verkürzten Zwischenabschluss (*ungeprüft*)

» 1. GRUNDLAGEN DER ZWISCHENBERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Zwischenabschluss der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für das erste Halbjahr 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2006. Dieser Zwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

» 2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft ist in einem einzigen Geschäftssegment und in einem einzigen geografischen Segment tätig.

» 3. UMSATZSCHWANKUNGEN

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen und Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen. Die Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

» 4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während der Berichtsperiode stammen hauptsächlich aus Investitionen in Labor- und Produktionsausstattung und aus der Akquisition einer Tochtergesellschaft, der Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG („Pelias“, siehe Erläuterung 6).

Unter den Vermögenswerten, die durch die Akquisition von Pelias erworben wurden, befindet sich ein nicht abgeschlossenes Forschungs- und Entwicklungsprojekt betreffend einen Impfstoff gegen Pseudomonas-Infektionen. Dieses Projekt wurde neu bewertet und mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in der Höhe von T€ 18.923 als immaterieller Vermögenswert aktiviert. Die Abschreibung dieses immateriellen Vermögenswertes über seine Nutzungsdauer wird dann begonnen werden, wenn der Impfstoff zu Ende entwickelt wurde und tatsächlich genutzt werden kann. Der immaterielle Vermögensgegenstand wird in Übereinstimmung mit IAS 36 jährlich einem Wertminderungstest unterzogen werden, welcher darüber hinaus immer dann stattfindet, wenn sich ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung ergibt.

>>

5. EINGEZAHLTES KAPITAL

Im Januar 2007 erwarb die Gesellschaft 32.692 Aktien der Pelias gegen Ausgabe von 349.815 neuen Intercell-Aktien mit einem Marktwert von T€ 6.034 (siehe Erläuterung 6). Nach Abschluss der Transaktion beträgt die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien (abzüglich eigener Aktien) 39.375.823.

| In tausend € * (ausgenommen Anzahl von Aktien) | Ausgegebene Aktien | | Kapital aus Mitarbeiter | Eigene Anteile | | Gesamtes eingezahltes Kapital |
|---|--------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------|--------------|-------------------------------------|
| | Aktien anzahl | Eingezahltes Kapital | aktien- optionspro- grammen** | Aktien- anzahl | Betrag | |
| Stand am 1. Januar 2006 | 33.676.232 | 136.281 | 5.319 | 518.389 | (501) | 141.099 |
| Mitarbeiteroptionsprogramme | | | | | | |
| - Wert der Mitarbeiterleistungen | - | - | 905 | - | - | 905 |
| - Erlöse aus der Ausgabe von Aktien | - | 1.106 | - | - | - | 1.106 |
| Ausgabe von Stückaktien | - | 4.737 | - | - | - | 4.737 |
| Eigenkapitalbeschaffungskosten | - | (340) | - | - | - | (340) |
| Stand am 30. Juni 2006 | 33.676.232 | 141.784 | 6.224 | 518.389 | (501) | 147.507 |
| Stand am 1. Januar 2007 | 39.531.897 | 193.791 | 6.965 | 505.889 | (489) | 200.266 |
| Mitarbeiteroptionsprogramme | | | | | | |
| - Wert der Mitarbeiterleistungen | - | - | 877 | - | - | 877 |
| Ausgabe von Stückaktien | 349.815 | 6.034 | - | - | - | 6.034 |
| Eigenkapitalbeschaffungskosten | - | (113) | - | - | - | (113) |
| Stand am 30. Juni 2007 | 39.881.712 | 199.711 | 7.841 | 505.889 | (489) | 207.064 |

* Die in dieser Tabelle ausgewiesene Finanzinformation wurde aus Vereinfachungsgründen gerundet. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen den ausgewiesenen Eröffnungsbilanzwerten und den Schlussbilanzwerten in vorangegangenen Finanzberichten kommen.

** Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

>>

6. UNTERNEHMENSERWERBE

Am 2. Januar 2007 erwarb die Gesellschaft im Wesentlichen alle ausstehenden Aktien an Pelias, die sie nicht schon besaß, gegen Ausgabe von 349.815 neuen Intercell-Aktien (siehe Erläuterung 5). Pelias widmet sich gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Spitalsinfektionen.

Vor der Akquisition betrug der Anteil der Gesellschaft am Aktienkapital der Pelias 46,0 Prozent und wurde nach der Equity-Methode bilanziert. Die nun erworbenen Aktien entsprechen 46,7 Prozent des Aktienkapitals von Pelias. 7,3 Prozent der Aktien werden seit der Akquisition von Pelias selbst als eigene Aktien gehalten, sodass die von Intercell gehaltenen 92,7 Prozent dem gesamten stimmberechtigten Kapital, mit Ausnahme einer Aktie, die von der ATI Vermögensstreuhandgesellschaft m.b.H. gehalten wird, entsprechen.

Ab dem Erwerbszeitpunkt wurde Pelias mit allen identifizierbaren Vermögensgegenständen und Schulden, die einer Neubewertung entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt unterzogen wurden, voll konsolidiert. Der bisherige Anteil der Gesellschaft von 46,0 Prozent wurde ebenfalls zum Erwerbszeitpunkt neu bewertet und die Auswirkungen wurden direkt im Eigenkapital erfasst.

Vom Akquisitionszeitpunkt bis zum 30. Juni 2007 trug das erworbene Unternehmen Erlöse in der Höhe von T€ 816 und einen Nettoverlust in Höhe von T€ 468 zum konsolidierten Ergebnis der Gesellschaft bei. Der Betrag wäre gleich hoch gewesen, wenn die Gesellschaft am 1. Januar 2007 erworben worden wäre.

Die Details der erworbenen Nettovermögenswerte und der Goodwill stellen sich wie folgt dar:

in tausend €

| | |
|--|--------------|
| Kaufpreis | |
| - Einbezahltes Grundkapital | 32 |
| - Zusätzlich eingezahltes Kapital | 3.450 |
| - Beizulegender Wert der bei Akquisition als Gegenleistung ausgegebenen Aktien | 6.034 |
| - Direkt der Akquisition zurechenbare Kosten | 36 |
| Gesamter Kaufpreis | 9.552 |
| Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes des bereits vorhandenen Nettovermögens (abzüglich einbezahltes Grundkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital) | 2.492 |
| Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens | (12.044) |
| Goodwill | 0 |

Der beizulegende Wert der im Rahmen der Akquisition von Pelias als Gegenleistung ausgegebenen Intercell- Aktien wurde anhand des letzten Börseschlusskurses vor dem Akquisitionszeitpunkt bestimmt.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition erworben:

| in tausend € | Beizulegender Zeitwert | Buchwert beim erworbenen Unternehmen |
|---|------------------------|--------------------------------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (inklusive Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung) | 2.917 | 2.917 |
| Sachanlagen und Software | 152 | 152 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 1.031 | 1.031 |
| Nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte | 18.924 | - |
| Latente Steuerschulden | (4.304) | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | (2.792) | (2.792) |
| Finanzschulden (stille Gesellschaft) | (3.882) | 0 |
| Erworbenes Nettovermögen | 12.044 | 1.308 |

Der durch die Akquisition erworbene Betrag an Zahlungsmitteln setzt sich wie folgt zusammen:

| in tausend € | |
|--|--------------|
| Als Gegenleistung gegebene Zahlungsmittel | (35) |
| Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der erworbenen Tochtergesellschaft | 2.917 |
| Zahlungsmittelzufluss durch den Unternehmenserwerb | 2.880 |

»»

7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juli 2007 hat die Gesellschaft eine bedeutende strategische Partnerschaft mit der Novartis Pharma AG abgeschlossen, mit der die Innovation im Bereich der Entwicklung von Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten vorangetrieben werden soll.

Die Vertragsbedingungen beinhalten eine exklusive Lizenz zur Nutzung von Intercells Adjuvans IC31[®] für Influenza-Impfstoffe sowie Optionsrechte für weitere IC31[®]-Lizenzen und eine breite Palette bisher nicht verpartnerter Produktkandidaten. Im Gegenzug wird die Gesellschaft Vorab-Lizenzzahlungen und Optionsgebühren von € 120 Millionen und weitere signifikante Zahlungen bei Erreichung von bestimmten Meilensteinen in der Produktentwicklung sowie Umsatzanteile an zukünftigen Produktverkäufen oder eine Gewinnbeteiligung erhalten.

Gleichzeitig hat sich Novartis verpflichtet, 4,8 Millionen neue Intercell-Aktien zu einem Preis von € 31,25 pro Aktie zu erwerben. Damit steigt die Kapitalbeteiligung von Novartis von gegenwärtig ungefähr 6 Prozent auf 16 Prozent. Die Durchführung der Transaktion steht unter der Bedingung der kartellrechtlichen Genehmigung.

Im Zusammenhang mit der Ausübung von Mitarbeiteraktienoptionen durch Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und durch Arbeitnehmer hat die Gesellschaft im Juli 2007 839.995 neue Aktien und 120.000 eigene Aktien an die Begünstigten ausgegeben.

//05 // Erklärung des Vorstandes

» BILANZEID GEMÄSS § 87 (1) Z3 BÖRSEGESETZ

Der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind („IAS 34 – Zwischenberichterstattung“) aufgestellte verkürzte Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Weiters stellt der beigefügte Konzernhalbjahreslagebericht nach unserem besten Wissen wichtige Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihre Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenbericht, die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie alle Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen so dar, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird.

Wien, am 2. August 2007

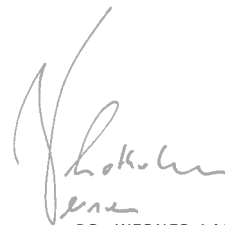
Der Vorstand



DR. GERD ZETTLMEISSL



UNIV.-PROF. DR. ALEXANDER VON GABAIN



DR. WERNER LANTHALER

